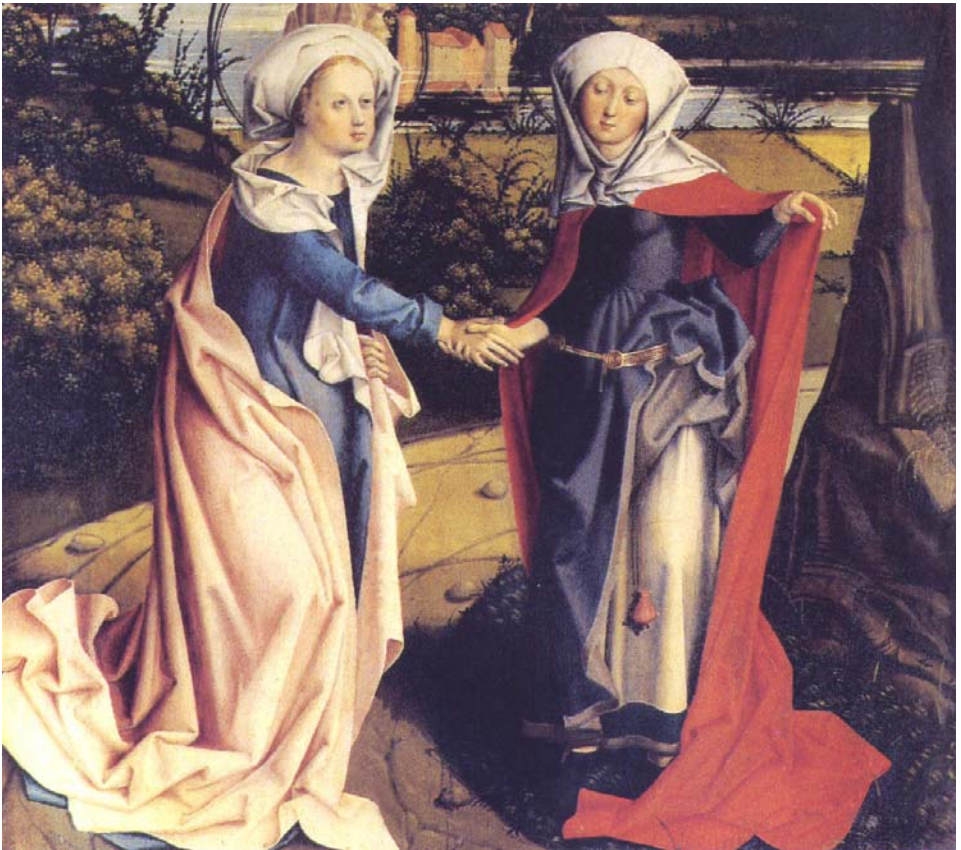


... in Friedberg

# E VANGELISCH



Der Gute Hirte Friedberg - Zachäuskirche Stätzing  
Gemeindebrief Nr. 4/2009  
Dezember 2009 bis Februar 2010

## Inhalt

Impressum, Editorial.....	2
Besinnung zum Titelbild.....	3
Jahreslosung 2010.....	4
2010 – das Jahr der Stille.....	5
Was für ein Typ sind Sie?.....	6
Gelesen: „Die Hütte“ von W.P.Young...	7
Neue Gottesdienst-Struktur.....	8
Kindergottesdienst Stätzling.....	9
Gottesd. Advent/Weihnachten...	10/11
Gottesd. Dez. bis Anf. März.....	12/13
Marriage Week.....	14
Weltgebetstag, Friedensgebet,	
Vater-Kind-Freizeit.....	15
Jugend: Konfis im Camp.....	16
Interreligiöser Dialog in Friedberg.....	17
Wussten Sie schon, dass.....	18
Brot für die Welt / Johanniter.....	19
Die Gemeinde lädt ein.....	20
Gruppen, Kreise, Veranstaltungen.....	21
Geburtstage, Kasualien.....	22
Waisenhaus Tansania / Kontakte.....	23
Die letzte Seite.....	24

## Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen „Der Gute Hirte“ Friedberg und „Zachäuskirche“ Stätzling

## Titelbild:

Tafelbild Mariä Heimsuchung, Meister der Freisinger Heimsuchung (1495) Dom zu Augsburg

## Redaktion:

Jürgen Bolz (jb; viSdP), Alexandra Dreher (ad), Gisela Mayer (gm), Volker Nickel (vn), Brita-Marlen Schmidt (bms), Dr. Ulrike Strerath-Bolz (usb)

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang März 2010, Redaktionsschluss 30.01.2010  
Druckerei Schwalber, Friedberg, Auflage 2.500

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, ist Advent. Jetzt beginnt die Zeit freudiger Erwartung und kleiner Überraschungen. Unsere Gemeinde ist mittendrin in all dieser Erwartung: auf das Weihnachtsfest, mit dem wir feiern, dass Gott Mensch geworden ist. Auf das neue Jahr mit allem, was es bringen mag. Auf Winterfreuden.

Auch in diesem Gemeindebrief finden Sie Überraschendes und Ausblicke nach vorn: Wir wollen Ihnen die Jahreslosung näher bringen, wollen Sie informieren über Veranstaltungen rund um Weihnachten und den Jahreswechsel, und in der Mitte des Heftes finden Sie den Gottesdienstplan mit vielen Neuerungen: Nach intensivem gemeinsamen Nachdenken und auf Vorschlag unserer beiden Pfarrer hat der Kirchenvorstand eine neue Gottesdienststruktur beschlossen, die Verlässlichkeit und Offenheit für Neues aufs Beste in sich vereint. Das Allerbeste daran: Ab Jahresbeginn 2010 wird es jeden Sonntag mindestens ein Gottesdienstangebot für Familien mit Kindern geben.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Für das Gemeindebrief-Team



Dr. Ulrike Strerath-Bolz

# Begegnung

---

Zahlreiche Menschen habe ich in meinem Leben getroffen, manche dieser Begegnungen waren eher unverbindlicher Art, doch viele waren bereichernd und bestimmend für mein Leben. Ich möchte sie nicht missen.



sehen ist. Auffallend ist die Anmut der beiden Frauen, wie sie sich die Hand zur Begrüßung reichen. Die fast tänzerische Haltung der Elisabeth, der überaus reiche Faltenwurf der Gewänder.

Eine Begegnung, die im Lukas-Evangelium geschildert wird (Luk. 1, 39-45), geschieht nahezu unspektakulär, abseits der Öffentlichkeit. Maria, wissend, dass sie ein Kind erwartet, begibt sich von Nazareth auf den beschwerlichen Weg ins Gebirge von Juda, um ihre Verwandte Elisabeth aufzusuchen. Sie braucht vielleicht den Rat einer reifen Frau.

Das Zusammentreffen der beiden Frauen hat mich schon immer bewegt. Und jedes Mal, wenn ich darüber ein Bild oder ein Gemälde sehe, fallen mir die Zeilen aus dem innigen Adventslied ein:

*“Maria durch ein’ Dornwald ging, Kyrie Eleison, da haben die Dornen Rosen getragen, als das Kindlein durch den Wald getragen.”*

Ein wunderschönes, märchenhaftes Bild!

Betrachten wir das Gemälde eines unbekanntes Meisters, das in der Konradskapelle im Augsburger Dom zu

Ungewöhnliche Prophezeiungen verbinden Maria und Elisabeth. In beiden Fällen erscheint der Bote Gottes, der Engel Gabriel, um zu verkündigen, dass beide ein Kind erwarten werden.

Elisabeth, eine betagte Frau, und Maria, ein junges Mädchen, das noch keinen Mann hat. In beiden Angelegenheiten sagt Gabriel, wie das jeweilige Kind heißen soll, Johannes und Jesus. Beide Kinder sind von Gott auserwählt, Johannes der Täufer als Wegbereiter für Jesus, und Jesus als Sohn des Höchsten, wie der Engel sagt.

In der beginnenden Adventszeit ist für mich die Begegnung von Maria und Elisabeth wichtig, denn sie haben entgegen aller Vernunft an die Botschaft Gottes geglaubt, demutsvoll und gleichzeitig selbstbewusst.

Unerschütterlich sind sie ihren Weg gegangen, den Gott ihnen zugewiesen hat.

*Brita-Marlen Schmidt*

# Jahreslosung 2010: Jesus spricht: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich

(Joh. 14,1)

(vn) Haben Sie in den vergangenen Jahren persönliche Erfahrungen mit dem jeweiligen Jahreslosungswort gemacht? Es ist ein Wort, das uns durch ein Jahr begleiten möchte, das lange vor Jahresbeginn ausgelost wurde und nun rund um den Globus bedacht werden will. Wie geht das? In Psalm 1 wird der glücklich gepriesen, der die Wegweisung Gottes murmelt Tag und Nacht. Der sei wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist und nicht vertrocknet. Übertragen auf uns: Solch einem Menschen geht es gut. Murmeln heißt: Das Wort Gottes aussprechen, hörend sich sagen. Mit ihm umgehen, nachdenken, sinnieren – und sich von diesem Wort prägen lassen. Man möge die Prägekraft des Wortes Gottes nicht gering schätzen. Ich glaube, dass das Wort Gottes Kraft hat, die sich in unserem Leben positiv auswirken kann, so dass unser Herz fest wird. Aber man muss es tun: Murmeln.

In der Jahreslosung für das nächste Jahr redet Jesus vom Herz, dem zentralen Organ des Blutkreislaufs. Es bedeutet aber weit mehr: Es ist Träger des Lebens, Kern unserer Persönlichkeit. Es ist der Ort, wo wir Traurigkeit, Freude, Angst und Mut empfinden. Weisheit und Dummheit wohnen darin, ebenso Wünsche und Hoffnungen. Wenn wir mit dem Herzen etwas tun, sind wir ganz dabei. Es kann aber auch verhärtet, verstockt und verfinstert sein.

Jesus hat den Jüngern angekündigt, dass er bald nicht mehr da sein werde. Sie erschrecken darüber: „Unser Herr verlässt uns. Wir werden allein sein. Wie geht es weiter ...?“ Ein Erschrecken angesichts

empfundener Sinnlosigkeit, Einsamkeit und im wahrsten Sinne des Wortes: Gottlosigkeit. Aber Jesus sagt: Euer Herz erschrecke nicht. Vertraut meinem himmlischen Vater, der euch liebt. Vertraut mir, der ich euch die Liebe des Vaters gezeigt habe und bei euch sein werde, nicht so, wie ihr mich jetzt seht, sondern anders, und doch ganz nah durch die Kraft des Trösters, des Heiligen Geistes, den zu euch zu senden ich den Vater bitten werde.

Vor 20 Jahren fiel die Mauer. Erinnern wir uns: Viele Menschen haben kraft ihres Glaubens dem Schrecken im damaligen Osten unseres Landes keinen Raum gegeben. Einer von ihnen war Jörg Swoboda, später Direktor eines theologischen Seminars und Sänger gegen die Diktatur. In seinem Lied „Wer Gott folgt, riskiert seine Träume“ heißt es: „Die Mächtigen kommen und gehen. Und jedes Denkmal fällt. Bleiben wird nur, wer auf Gottes Wort steht, dem sichersten Standpunkt der Welt“. 1980 ein provozierender Vers. Die DDR fürchtete seine Lieder. Zum 20. Jahrestag singt er wieder ein Lied: „Wir sah'n die Mauer fallen und Allmachtswahn verweh'n, die rote Zeit erblassen und Menschengötter geh'n. Wir war'n durch Gottes Segen vom Frieden inspiriert, die Freude und nicht Rache hat in uns triumphiert.“

Es gilt, Jesu Wort ernst zu nehmen. Sich nicht erschrecken lassen, auch wenn das neue Jahr so manche Probleme mit sich bringen wird. Gott lässt unsere Welt nicht los. Darauf können wir bauen. Und Jesus ist uns nicht fern. Er geht mit uns. Darauf können wir vertrauen.

## 2010 – das Jahr der Stille

---

(jb) Den Lebensrhythmus Gottes im Alltag verwirklichen – das ist der Anspruch, den das Jahr der Stille hat. Die Idee geht zurück auf die christliche Buchhändlerin Susanne Koch, der es gelang, mehr als fünfzig Partner zu gewinnen, die mit Anregungen und Aktionen die Initiative „Jahr der Stille“ unterstützen und gestalten. Bemerkenswert daran ist, dass diese Initiative sehr unterschiedliche Partner gefunden hat., darunter die Deutsche Bibelgesellschaft, die Deutsche Evangelische Allianz, die Communität Casteller Ring, die Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden, die Heilsarmee in Deutschland, die Jesus-Bruderschaft Gnadenthal und viele andere mehr – es sind Verlage darunter, Klostergemeinschaften, Kirchengemeinden, landeskirchliche Einrichtungen und Freikirchen aus Deutschland und der Schweiz. Selten hat es ein solches breites Bündnis evangelischer Kirchen und Institutionen gegeben, die ein Ziel verfolgen: den Christen eine Kur für Ohren und Seele anzubieten und dem Lärm der Welt für eine bestimmte Zeit zu widersagen. Denn im Alltag werden wir „zgedröhnt“. Unser Leben ist zu laut geworden, und nicht nur unsere Ohren, sondern auch die Seele leidet. Eine „Hymne an die Stille“ sollen wir ab Advent 2009 für 12 Monate anstimmen. Gute Erfahrungen mit Einkehrtagen, Erlebnisse der Stille an Orten und in Landschaften, in die der Lärm noch nicht eingedrungen ist, gute Erfahrungen auch mit kürzeren oder längeren Phasen der Stille im Tageslauf, wenn einmal gar nichts los ist. Solche Erwartungen verbinden wir wohl auch mit einem Jahr der Stille, und wir tun es mit Recht“, heißt es in einem Artikel von Reinhard Deichgräber, Pastor

am Missionsseminar Hermannsburg, in einem einführenden Artikel zum Jahr der Stille. Er spricht aber auch davon, dass diese Erfahrungen nicht nur positiv sein können: „Stille ist nicht nur schön ... Ein Jahr der Stille ist nicht so etwas wie ein spirituelles Wellness-Jahr. Stille kann auch unheimlich sein. Sie kann Angst machen. Sie kann bedrückend sein. Manchmal scheint sie einfach leer und langweilig. Und es gibt kaum etwas, was wir Menschen des 21. Jahrhunderts so schwer ertragen können wie Leere und Langeweile.“ Wir alle sind eingeladen, uns auf diese Erfahrungen einzulassen. Denn die Verheißungen der Stille, das ist tiefes Erleben, das ist Freude und Fülle und Friede. Den Lebensrhythmus Gottes im Alltag verwirklichen, das heißt, in Gott ruhen und sich gelassen an seiner Gegenwart freuen, ihm im Gebet begegnen und sein Wort lesen und in allem die Balance finden zwischen ruhen und tätig sein.

Mit vielfältigen Angeboten laden nicht nur die Partner dieser Initiative, sondern viele Gemeinden in den kommenden zwölf Monaten ein, Stille begleitend in unseren Alltag einzubauen, neue Formen von Frömmigkeit zu entdecken und den Reichtum christlicher Traditionen neu zu entdecken. Das kann in Gottesdiensten ebenso geschehen wie auf einer Stille-Freizeit, während der Adventszeit und während der Passionszeit und mit Oasentagen. Wer sich informieren möchte, findet viele Ideen und Initiativen unter [www.jahrderstille.de](http://www.jahrderstille.de). Auch unsere Gemeinde bemüht sich um ein Angebot – wir werden Sie rechtzeitig im Gemeindebrief informieren, wann und wo auch bei uns diese Kur für Ohren und Seele möglich ist.

## Was für ein Typ sind Sie?

---

(jb) Sind Sie ein Kopfmensch? Oder vielleicht ein Bauchmensch? Oder gar ein Herzmensch? Diese Frage stellten sich die mehr als zwanzig Gemeindeglieder, die sich am 10. Oktober in der Alten Kirche in Friedberg zu einem Impulstag trafen. Unter der Leitung von Pfarrer Volker Nickel und seiner Frau Dr. Brigitte Nickel erlebten sie einen ebenso inspirierenden wie arbeitsreichen Tag.

Zunächst machte Frau Dr. Nickel in einem Vortrag deutlich, warum es gut ist, wenn man weiß, ob man ein Kopf-, Herz- oder Bauchmensch ist. Denn zu jedem Typus gehört eine spezifische Art, wie wir unsere Gottesbeziehung leben. Gott ruft jeden Menschen auf die ihm gemäße Weise. Der Kopfmensch versucht, alles geistig zu durchdringen. Er kreist um sich, deshalb ruft Gott diese Menschen von innen nach außen. Sie sollten sich öffnen hin zu anderen Menschen. Der Herzmensch ist das genaue Gegenteil:

Er lebt von der Beziehung zu anderen Menschen – und da ist es nötig, den Blick auch mal nach innen zu richten und in sich selbst nachzuspüren, was gerade wichtig und gut ist. Der Bauchmensch schließlich lebt aus seiner Leiblichkeit heraus und ist intuitiv. Gott ruft ihn in die Gemeinschaft, wo er Sicherheit gewinnt. Allen drei Typen ist gemeinsam, dass sie sowohl Stärken als auch Schwächen haben – das entspricht auch unserer Erfahrung: Kein Mensch kann alles gleich gut, jeder hat Züge, die sich einem der drei Typen zuordnen lassen.

Jesus hingegen hat es vorgemacht: Er verfügte über die Gaben, jeweils das Rich-

tige zu tun und zu sagen. Bei ihm sind Kopf und Herz und Bauch im Gleichgewicht. Jesus nachzufolgen heißt also, ebenfalls dieses Gleichgewicht anzustreben.

Mit dieser Erkenntnis ging die Gruppe in die Mittagspause. Bei Nudeln und Gemüsesauce wurde eifrig weiterdiskutiert. Doch der üppige Dessertteller lenkte den Blick schnell auf die Freuden des Lebens. Nach dem Mittagessen sollten die Teilnehmer feststellen, welchem Typus sie sich jeweils zuordnen können – mit Hilfe eines Bibeltextes: *„Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne aufhören Früchte.“* (Jeremia 17, 7-8). Die Teilnehmer wurden zunächst zu einer Schreibmeditation eingeladen – die Aufgabe für die Kopfmenschen. Daran schloss sich ein schweigendes Nachsinnen über diesen Text an – die Aufgabe für die Herzmenschen. Darauf folgte eine Bewegungsübung, die die Leiblichkeit der Bauchmenschen ansprach.

Zum Abschluss feierte die Gruppe einen Gottesdienst in der Kirche, der das Erlebte noch einmal zusammenfasste. Es war ein runder und guter Tag, der Gemeinschaft stiftete und den Teilnehmern einmal mehr zeigte, wie sie sich und ihre Beziehung zu Gott besser kennen lernen können.

## Gelesen: „Die Hütte“ von William P. Young

---

(usb) Ein ungewöhnlicher Roman aus einem eher belanglosen Verlag behauptet seit dem Sommer seinen Platz auf den Bestsellerlisten. Ohne große Werbung, hauptsächlich durch Empfehlung von Mensch zu Mensch, hat dieses Buch weltweit Millionen Leserinnen und Leser gewonnen. Das ist selten geworden in unserer Leselandschaft, und schon deshalb lohnt es sich, genauer hinzusehen.

Aber das Buch hat auch eine ungewöhnliche Geschichte zu erzählen: Ein Mann bekommt die Einladung, ein Wochenende in einer Waldhütte mit Gott zu verbringen. Der Mann hat Schweres erlebt, und das hat dazu geführt, dass er mit Gott eigentlich nichts mehr zu tun haben will. Jedenfalls nicht mit diesem Übervater-Gott, der ihn allzu sehr an seinen nach außen superfrommen, aber gewalttätigen Vater erinnert. Und auch nicht mit diesem Schlaffi-Gott, der es zugelassen hat, dass seine kleine Tochter ermordet wurde. Der Mann fährt also mit einem festen Vorsatz zu der Hütte: Er wird diesem Gott gehörig die Meinung sagen.

Aber an diesem Wochenende geschieht Wunderbares. Zunächst begegnet ihm Gott gar nicht so, wie er ihn sich vorgestellt hat. Stattdessen trifft er in der Hütte auf drei Personen: eine schwarze Frau vom Typ Whoopy Goldberg, die sich Papa nennt; ein kerniger Handwerker aus dem Nahen Osten und eine zarte, kaum greifbare, asiatisch anmutende Frau voller kreativer Kraft. Die Dreieinigkeit in ungewohnter Gestalt, aber herrlich lebendig, humorvoll und warmherzig.

In den Gesprächen, die der Gast mit ihnen führt, lernt er Gott auf neue Weise kennen. Und er begreift, dass Gott auch im Schweren in seiner Nähe war und ist. Einen atemberaubenden Höhepunkt findet das Buch, als er „Papa“ endlich mit der Frage konfrontiert, die ihm seit dem Mord an seiner Tochter auf den Nägeln brennt: Warum überantwortet Gott den Mörder nicht der Verdammnis? Und „Papa“ erklärt es ihm mit einem neuen Vaterbild: Er zeigt sich ihm als der Vater, der alle seine Kinder leidenschaftlich und bedingungslos liebt und sich in der Gestalt Jesu Christi letztlich lieber selbst geopfert hat, als eines von ihnen zu opfern.



„Die Hütte“ ist ein spannender Roman, dessen Autor brennende Fragen vieler Christen und Nicht-Christen aufgreift. Er lässt den Leser lachen und weinen, und er regt vielleicht dazu an, alte

Gottesbilder neu anzuschauen. Aber es will eben auch nicht mehr sein als ein Roman. Es ist keine Bibel. Wer eine Bibel sucht, weiß (hoffentlich!), wo er sie findet.

*William P. Young: Die Hütte –  
Ein Wochenende mit Gott  
301 Seiten, Allegria-Verlag 2009  
Preis: 16,90 Euro*

# 10.30 Uhr – statt 9.30 Uhr

## Wichtige Änderungen im Gottesdienstleben unserer Gemeinde ab Januar 2010

---

(vn) In seiner Sitzung am 22. Oktober hat unser Kirchenvorstand einstimmig einige Änderungen für das gottesdienstliche Leben in unserer Gemeinde beschlossen:

1. Jeder Sonntagsgottesdienst beginnt in Friedberg um **10.30 Uhr**, nicht mehr um 9.30 Uhr. In Stätzling bleibt es bei **11.00 Uhr**.
2. Zweimal im Monat werden in Friedberg im Normalfall agendarische Gottesdienste nach der Gottesdienstordnung unseres Gesangbuches gefeiert, zweimal finden Gottesdienste in anderer Form statt.
3. Das bedeutet für Friedberg: Der 3m-Gottesdienst (mini-midi-maxi) wird als Hauptgottesdienst gefeiert, ebenso der OfGo (Offener Gottesdienst), die bisher um 11.00 Uhr nach dem agendarischen Gottesdienst begannen.
4. Die Gottesdienste werden nach Möglichkeit so geregelt, dass an jedem Sonntag in einer unserer Kirchen ein agendarischer Gottesdienst stattfindet.

### Die Gründe für diese Regelung:

1. Es hat sich gezeigt, dass in letzter Zeit der 3m-Gottesdienst und der OfGo, die von Gottesdienstteams vorbereitet werden, immer mehr Zuspruch fanden. Ebenso findet der Gottesdienst mit Kindergottesdienst in Stätzling regen Zuspruch.
2. Junge Familien, Singles und Berufstätige, von denen in unserer Gemeinde sehr viele leben, haben immer wieder signalisiert, dass der Gottesdienstbeginn um 9.30 Uhr in Friedberg für sie zu früh sei. Die neue Regelung will dem Rechnung tragen. Auch soll versucht werden, an jedem Sonntag etwas für Kinder anzubieten: Der 3m-Gottesdienst ist ein Familiengottesdienst. Da sind Kinder sowieso willkommen. Im OfGo wird während der Predigt ein Kinderprogramm angeboten. Gleichzeitig zu einem agendarischen Gottesdienst (es ist meist am zweiten Sonntag im Monat) wird in unserer Alten Kirche Nutella-Gottesdienst sein. Für den zweiten agendarischen Gottesdienst (am vierten Sonntag im Monat) müssen wir noch eine Regelung fürs Kinderprogramm finden.
3. Nach dem agendarischen Gottesdienst hatten wir bisher manchmal nur 15 Minuten Zeit, die Kirche für den 3m- und den Offenen Gottesdienst mit der notwendigen Technik usw. vorzubereiten. Das hat uns enorm unter Druck gesetzt. Die neue Regelung wird uns, d.h. den Gottesdienstteams, dabei helfen, äußerlich und innerlich gut vorbereitet in die Gottesdienste zu gehen.

Unser Gottesdienstprogramm ist vielfältig und bunt. Mit der neuen Zeitregelung in Friedberg hoffen wir, dass noch mehr Leute den Weg in unsere Gottesdienste finden. Die Frühaufsteher von Ihnen bitte ich um Verständnis. Für Sie ist es vielleicht am härtesten, bis 10.30 Uhr warten zu müssen.



# Kindergottesdienst in Stätzing

(ad) Der Kindergottesdienst in Stätzing beginnt immer um **11.00 Uhr** zur gleichen Zeit wie der Erwachsenengottesdienst. Wir feiern in einem Nebenraum und überlassen den Kirchenraum den Großen.

Bisher fehlte uns dort ein Kreuz, aber seit Mitte Oktober haben wir jetzt ein ganz besonderes! Wie eine Planke der Arche Noah steht der Fuß fest in der Brandung, so dass kleinere Kinder ruhig auch mal darauf klettern können: Es fällt nicht um. Darin eingeschnitzt ist unser Kindergottesdienstschiff, und dessen Mast geht über in den Stamm des Kreuzes. Dieser ist nicht gerade, sondern geschwungen, so wie wir im Kindergottesdienst auch immer wieder neue, andere Wege gehen, um Kindern auf schwingvolle Weise die Botschaft von Jesus Christus nahezubringen. Das Kreuz selbst stellt bildhaft dar, wie Jesus am Kreuz segnend die Arme ausbreitet und viele Menschen an seiner Seite sind. So soll auch unser Kindergottesdienst sein. Unser herzlicher Dank für dieses wunderschöne, besondere Kreuz geht an Herrn Marc Lojewski, der es eigens für uns gearbeitet und uns geschenkt hat.



Unsere nächsten Kindergottesdienste in Stätzing sind am  
20. Dezember 2009, 24. Januar, 28. Februar und 28. März 2010.

## Sie wollen Ihr Kind taufen lassen?

(ad) Das ist für unsere Gemeinde eine große Freude!

Für die Feier der Taufe gibt es zwei Möglichkeiten:

In Friedberg mit Pfarrer Nickel im Sonntagsgottesdienst (siehe Gottesdienstplan)

In Stätzing mit Pfarrerin Dreher am **Samstag, 16. Januar, 6. Februar**  
oder **6. März 2010**. Nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf!

Pfr. Nickel (Tel. 60 33 25), Pfarrerin Dreher (Tel. 278 18 36)

Monatsspruch Dezember 2009  
Gott spricht: Ich will euch erlösen,  
dass ihr ein Segen sein sollt.  
Fürchtet euch nur nicht und  
stärkt eure Hände!

*Sach 8,13*

Monatsspruch Januar 2010  
Du sollst den Herrn, deinen Gott,  
lieb haben von ganzem Herzen,  
von ganzer Seele und mit all  
deiner Kraft.

*5. Mose 6,5*



## **Im Advent öffnet sich ein Fenster**

*Auch unsere Gemeinde beteiligt sich an der Aktion der Friedberger Pfarrei St. Jakob, einen lebendigen Adventskalender zu gestalten, der dazu beitragen soll, die Adventszeit besinnlicher zu erleben, und mit anderen Menschen Gemeinschaft und Zeit zu teilen.*

*Wir werden am Donnerstag, den 10. Dezember 2009 um 18.00 Uhr Gastgeber sein und an unserer Kirche ein geschmücktes Adventsfenster öffnen – eingebunden in eine 20-minütige Feier. Danach gibt es Tee oder Punsch (bitte Becher mitbringen!) Kreative Ideen sind gefragt! Wer hätte Zeit und Lust, mitzumachen? Melden Sie sich bitte im Pfarramt, Tel. 60 33 25!*



## **Ökumenische Adventsandacht**

*Am Mittwoch, den 9. Dezember,  
feiern wir um 9.00 Uhr unsere traditionelle  
ökumenische Adventsandacht  
in der Kirche Der Gute Hirte.*

*Die Andacht hält  
Frau Pfarrerin Alexandra Dreher.*

*Anschließend frühstücken wir  
gemeinsam in der Alten Kirche.*

*Es sind alle herzlich willkommen!*



## Friedberg

3. Advent am 13. Dezember - 11.00 Uhr OfGo  
Adventsgottesdienst in offener Form

## Stätzing

2. Advent am 6. Dezember - 11.00 Uhr Familiengottesdienst  
3. Advent am 13. Dezember - 18.00 Gospel-Gottesdienst  
mit weihnachtlichen Gospels

## Weihnachtsgottesdienste in Friedberg

Heiliger Abend, 24. Dezember  
15.30 Uhr Kinder-Christvesper mit Krippenspiel  
17.00 Uhr Christvesper  
2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember  
9.30 Uhr Gottesdienst

## Weihnachtsgottesdienste in Stätzing

Heiliger Abend, 24. Dezember  
15.30 Uhr Krabbelweihnacht  
16.30 Uhr Kinderchristvesper mit Krippenspiel  
18.00 Uhr Christvesper  
1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember  
11.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl  
es singt der Kirchenchor

## Weihnachtsgottesdienst in Dasing

Heiliger Abend, 24. Dezember  
16.30 Uhr Familienvesper

## Gottesdienste Dezember 2009 bis

6. Dezember	Dasing*)	9.30 Uhr	A. Dreher
2. Advent	Friedberg	9.30 Uhr AM, Chor, zgl. Nutella	Bolz
	Stätzling	11.00 Uhr Fam.-GD	A. Dreher
13. Dezember	Friedberg	9.30 Uhr	A. Dreher
3. Advent	Friedberg	11.00 Uhr OfGo, Kirchen-Kaffee	Nickel + Team
	Stätzling	18.00 Uhr, Gospel-GD	A. Dreher
20. Dezember	Friedberg	9.30 Uhr	Nickel
4. Advent	Friedberg	11.00 Uhr T, 3m	Nickel + Team
	Stätzling	11.00 Uhr	Moritz, zugl. KiGo
24. Dezember	Dasing*)	16.30 Uhr Familien-Vesper	Dr. Dreher
Heiliger Abend	Friedberg	15.30 Uhr Kinder-Christvesper	Nickel + Team
	Friedberg	17.00 Uhr Christvesper	Nickel
	Stätzling	15.30 Uhr Krabbelweihnacht	A. Dreher
	Stätzling	16.30 Uhr Kinder-Christvesper	A. Dreher + Team
	Stätzling	18.00 Uhr Christvesper	A. Dreher
1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dez.	Stätzling	11.00 Uhr AM, Chor	Bolz
2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dez.	Friedberg	9.30 Uhr	Nickel
27. Dezember	Stätzling	11.00 Uhr	Nickel
1. Sonntag nach d. Christfest			
31. Dezember	Friedberg	18.00 Uhr AM	Nickel
Silvester	Stätzling	16.00 Uhr AM	Nickel
3. Januar	Dasing*)	9.30 Uhr ag.	A. Dreher
2. So.nach Christf.	Stätzling	11.00 Uhr ag. (zur Jahreslosung)	A. Dreher

\*) = Gottesdienst in St. Franziskus

ag = agendarischer GD nach der Liturgie des Gesangbuches

AM = Abendmahl

T = Taufangebot

3m = mini-, midi-, maxi-Gottesdienst

OfGo = Offener Gottesdienst mit neuen Liedern

# Anfang März 2010

---

6. Januar Epiphania	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr, ag	Dreher
10. Januar 1. So. nach Epiphania	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr, ag, AM, Gosp., Nutella 18.00 Uhr, Chor. Pfarrer Dr. Dreher wird sich im Gottesdienst in Stätzling von unserer Gemeinde verabschieden. Wir laden Sie herzlich ein!	Nickel
17. Januar 2. So. nach Epiphania	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr, T, 3m, K-Kaffee 11.00 Uhr, ag	Nickel u. Team Prockl
24. Januar 3. So. nach Epiphania	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr OfGo, K-Kaffee 11.00 Uhr, ag., zugl. Kinder-GD	Nickel und Team Leiner
31. Januar Letzter So. nach Epiphania	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr, ag, Chor 11.00 Uhr, Fam.-GD	Bolz Dreher
7. Februar Septuagesimae	Dasing*) Friedberg Stätzling	9.30 Uhr, ag 10.30 Uhr, 3m 11.00 Uhr, ag	Dreher Nickel und Team Dreher
14. Februar Sexagesimae	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr, ag, T, K-Kaffee, Nutella 18.00 Uhr, ag, Chor	Nickel Nickel
21. Februar Estomihi	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr, AM, OfGo, 11.00 Uhr, ag., AM	Nickel und Team Dreher
28. Februar Invokavit	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr, ag, 11.00 Uhr, ag., Ki-Go	Dreher Nickel
7. März Reminiszenz	Dasing*) Friedberg Stätzling	9.30 Uhr, ag 10.30 Uhr, Fam.-GD, K-Kaffee 11.00 Uhr, ag	NN Nickel und Team NN
14. März Okuli	Friedberg Stätzling	10.30 Uhr AM, ag., Nutella 18.00 Uhr AM, Gospel-GD	Bolz Dreher

# Marriage Week – Gutes für Ehepaare

---

Marriage Week geht zurück auf eine Idee von Richard Kane, der damit in England eine beispiellose Bewegung auslöste. Sie stellt das Abenteuer einer gelingenden Ehe-Beziehung in den Mittelpunkt einer landesweiten Themenwoche, die seit 1996 jedes Jahr vom 7. bis 14. Februar in England veranstaltet wird und mit dem Valentinstag ihren Höhepunkt findet. Es ist eine Woche der Ehepaare, mit vielen Angeboten rund um das Thema Ehe. Zu den ersten Schirmherren zählten Tony Blair und seine Frau.

Gutes für Ehepaare: Belebend, festlich, besinnlich, romantisch und humorvoll – Die Marriage Week bietet vielfältige Chancen, sich mit dem eigenen Lebensstil in der Ehe auseinanderzusetzen und ihn positiv zu gestalten. Gesunde Ehen sind die Basis für gesunde Familien und bilden damit die Grundlage für eine starke Gesellschaft. Ehepaare erhalten eine Plattform, um die eigene Ehe zu feiern, zu stärken und anzuregen. Marriage Week Deutschland ist eine Initiative von Privatpersonen, Organisationen und Unternehmen aus den Bereichen Kultur, Kirche, Gesellschaft und Wirtschaft mit dem Ziel, die Wertschätzung der Ehe in der Gesellschaft zu stärken.

In diesem Jahr gab es in Deutschland mit großem Erfolg zum ersten Mal an verschiedenen Orten Veranstaltungen zur Marriage Week. Die Schirmherrschaft dafür hatten Prof. Markus Schächter, seit 2002 Intendant des ZDF, und seine Frau Veronika übernommen. Seit wenigen Wochen gibt es nun auch in unserem Raum die Marriage Week

Initiative Augsburg/Friedberg. Wir sind gerade mitten in der Planungsphase. Wenn Sie bei der Initiative mitmachen wollen, nehmen Sie doch mit uns Kontakt auf. Gerne beantworte ich Ihre Fragen. Rufen Sie mich an oder sprechen Sie mich einfach an: *Dr. Brigitte Nickel* Paar- und Familientherapeutin (Tel. 0821 / 261 16 36).

## Zu diesen Veranstaltungen laden wir herzlich ein:

**Candle-Light-Dinner für Ehepaare**  
am Dienstag, 9. Februar 2010 um 19.30 Uhr im Ökumenischen Lebenszentrum Ottmaring, Eichenstr. 31

Referentin: Dr. Brigitte Nickel, Veranstalter: Die Evang. Kirchengemeinde „Der Gute Hirte“, Friedberg, zusammen mit der kath. Fokular-Bewegung, Ottmaring, Kosten pro Person ca. 20 bis 25 Euro, Thema und weitere Infos entnehmen Sie bitte dem Flyer mit Anmeldeabschnitt, der ab Ende Dezember in der Kirchengemeinde Friedberg und im Begegnungszentrum Ottmaring aufliegen wird.

## Stimmungsvoller Überraschungsfilmabend für Ehepaare

mit Kerzen, Popcorn und Gespräch.  
Samstag, 13. Februar 2010, 20.00 Uhr in der Alten Kirche, Friedberg. Damit wir planen können: Anmeldung bis Freitag, 12. Februar im Pfarramt, Tel. 60 33 25.

**Gottesdienst am Valentinstag**  
Sonntag, 14. Februar 2010, 10.30 Uhr in der Kirche Der Gute Hirte. Thema:

„Alles Liebe, oder was?“

Anschließend laden wir zu Gespräch und Begegnung beim Kirchenkaffee ein.

*Dr. Brigitte Nickel*

# Weltgebetstag, Friedensgebet, Vater-Kind-Freizeit



## Weltgebetstag 2010

(gm) Der Weltgebetstag der Frauen findet am Freitag, 5. März 2010 statt.

Frauen aus Kamerun haben den Gebets-tag vorbereitet. Ihr Thema lautet „Alles, was Atem hat, lobe Gott“.

In Friedberg findet der Gottesdienst um 18.00 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum St. Jakob statt.

In Stätzing treffen sich die Frauen um 19.00 Uhr im Pfarrheim der katholischen Kirche.

Anschließend gibt es in beiden Kirchen ein gemütliches Beisammensein.

## Friedensgebet

Evangelische, katholische und muslimische Frauen beten gemeinsam für den Frieden am Mittwoch, 24. März 2010 um 19.00 Uhr in der Alten Kirche. Sie sind uns herzlich willkommen!

*Monika Göppel*

### Monatspruch Februar 2010

Es werden allezeit Arme sein im Lande; darum gebiete ich dir und sage, dass du deine Hand aufstust deinem Bruder, der bedrängt und arm ist in deinem Lande.

5. Mose 15,11

## Vater-Kind-Freizeit in Riederau am Ammersee vom 29. bis 31. Januar 2010

Für alle Väter mit ihren Kindern (bis Konfirmation), die einmal ein entspanntes Wochenende zusammen mit ihren Kindern ohne Mütter/Frauen verbringen wollen. Gemeinsames Spielen, Rodeln (je nach Schneelage) und abendlicher Austausch unter Gleichgesinnten ist garantiert. Untergebracht sind wir im gemütlichen Weggenossenheim in Riederau am Ammersee.

Anreise mit Privat-PKW am Freitag, 29. Januar, Beginn mit Abendessen um 18.00 Uhr.

Rückkehr am Sonntag, 31. Januar nach dem Mittagessen.

### Kosten inkl. Verpflegung und Übernachtung

Väter:	55 Euro
Vorschulkinder (bis 6 Jahr):	35 Euro
Schulkinder (ab 6 Jahre):	45 Euro
(es können sich noch kleine Änderungen ergeben!)	

### Anmeldung im Pfarramt unter:

Tel: 0821/603325 oder

Fax: 0821/5886797 oder E-Mail:

pfarramt@friedberg-evangelisch.de

Leitung: Pfarrer Volker Nickel und Team

## Unsere Konfis im Camp und hier bei uns

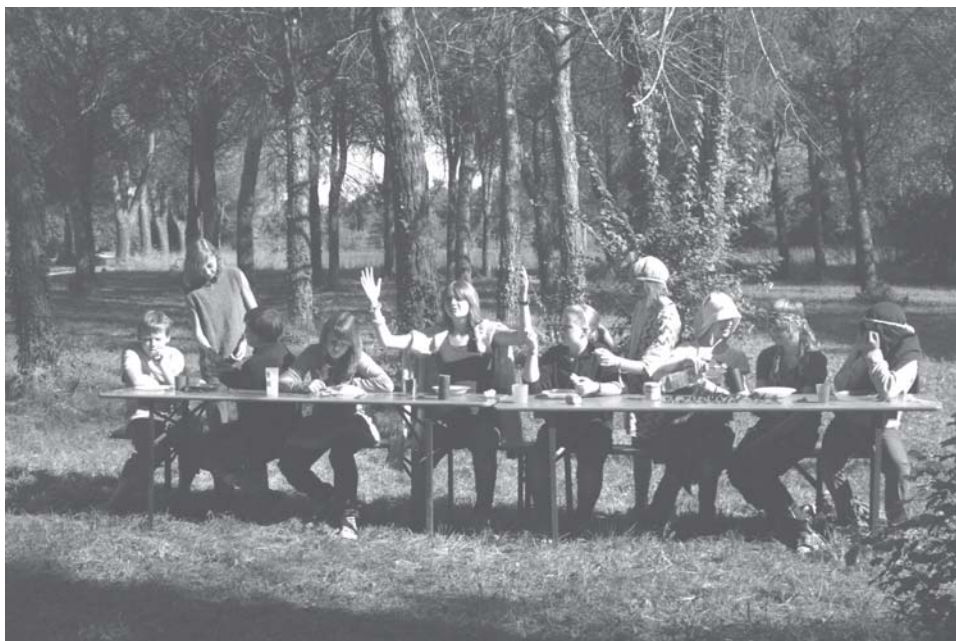
---

(ad) 48 Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiten sich in unserer Gemeinde zur Zeit auf ihre Konfirmation vor.

43 von Ihnen nahmen am Ende der Sommerferien am mittlerweile traditionellen Konfi-Camp in Grado an der Adria teil. Betreut von Pfarrehepaar Dreher und einem elfköpfigen Team aus erfahrenen und neuen Mitarbeitern sind die „Konfis“ nicht nur zu einer festen Gemeinschaft zusammengewachsen, sondern haben in den elf Tagen auch die Grundthemen des christlichen Glaubens unter der Sonne Italiens kennengelernt. So sollten sie selbst mit einem Standbild die Abendmahlsszenarie nachstellen, und damit wurde Ihnen unter anderem die Bedeutung des Abendmahls nahegebracht als Vorbereitung auf das erste

Abendmahl beim abendlichen Strandgottesdienst mit hunderten von Lichtern. Ein weiterer Höhepunkt war die bewegende Taufe einer Konfirmandin im Meer.

Unserer freundlichen und engagierten Gruppe von Konfis kann die Gemeinde nun bei diversen Praktika oder im Gottesdienst begegnen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Arbeiten bei den monatlichen Konfi-Tagen!





# Interreligiöser Dialog

## von Protestanten, Katholiken und Muslimen

### Ein Gang vom Guten Hirten zur Moschee und nach St. Jakob

---

Was ist uns heilig, was tabu? Auf diese Frage suchten Teilnehmer aus der evangelischen Kirche Der Gute Hirte, aus der Moschee der islamischen Gemeinde und der katholischen Pfarrkirche St. Jakob eine Antwort. Großen Anklang fand das erste gemeinsame Treffen.

Mit einem furiosen Orgelspiel stellte Ludwig Nägele die Orgel im Guten Hirten vor. Pfarrer Volker Nickel begrüßte die Gäste und erklärte Kreuz, Altar und Ambo. Das Wort Gottes steht im Mittelpunkt unserer evangelischen Gottesdienste. Für jeden Sonntag und jeden kirchlichen Feiertag ist ein bestimmtes Evangelium vorgegeben, das aus der Bibel gelesen wird. Pfarrer Nickel zeigte verschiedene Bibeln, darunter eine aus dem Jahr 1592 und die Ausgabe der neuen Volxbibel. Fragen der islamischen Besucher wurden beantwortet, zum Beispiel, welcher der höchste Feiertag sei und ob die bunten Ostereier auch ein christliches Symbol seien.

Der anschließende Spaziergang führte uns zur Moschee in der Stefanstraße. Dort angekommen, wurden wir von Imam Murat Isik begrüßt. In der Moschee erläuterte er die Einrichtung mit Gebetsnische, die die Gebetsrichtung nach Mekka zeigt. Beim Gebet werden keine Instrumente verwendet, der Vorbeter

singt festgelegte Melodien. Auch gibt es keine Blumen und Kerzen. Männer und Frauen beten getrennt. Die Frauen treffen sich im ersten Stock der Moschee und hören per Lautsprecher den Imam, der in arabischer Sprache aus dem Koran betet.

Weiter gingen wir nach St. Jakob. Dort empfing uns am Eingang der Kirche Kaplan Willy Sytko. Mit einem Orgelspiel von Peter Schnur zogen wir durch den Mittelgang in die Kirche zum hell erleuchteten Altar. Kaplan Sytko erklärte den interessierten Zuhörern, welche Bedeutung die verschiedenen Altäre und der Tabernakel für die katholischen Christen haben. Er wies auf den Unterschied zum protestantischen Glauben bezüglich der Marien- und Heiligenverehrung hin. Zum Schluss bat er um Gottes Segen für alle Teilnehmer.

Bei anschließendem Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum wurden die Gespräche in guter Atmosphäre fortgesetzt. Schmunzelnd meinte Pater Hau, nun liege es an den Gästen, herauszufinden, welcher Kuchen „katholisch“, welcher „evangelisch“ oder „türkisch“ sei.

Alle Beteiligten waren sich einig, diese Art des Kennenlernens fortzusetzen.

*Monika Göppel*

## Wussten Sie schon .....

---

... dass unsere Kirchenpflegerin, *Frau Käferlein-Gunzl*, zum Jahresende aufhört? Auf Grund des Aufrufs im letzten Gemeindebrief hat sich das *Ehepaar Panofski* aus Dasing gemeldet. Beide wollen gemeinsam dieses Amt übernehmen.

... dass der *Zweite ökumenische Kirchentag vom 12. bis 16. Mai 2010 in München* stattfindet? Mit seinem Leitwort „Damit ihr Hoffnung habt“ soll ein Zeichen gesetzt werden gegen alle Weltuntergangsprophezeiungen.

Infos unter [www.oekt.de](http://www.oekt.de).

Zum Auftakt planen wir einen ökumenischen Gottesdienst „*Kirche kommt in die Stadt*“ am Freitag, 7. Mai um 19.30 Uhr.

... dass die Evangelische Kirche im kommenden Jahr an den Reformator *Philipp Melancthon (1497 - 1560)* anlässlich seines 450. Todestages erinnert? Melancthon war Luthers engster Freund und Weggefährte, nach Luthers Tod übernahm er eine Führungsrolle im Protestantismus.

... dass der *Kreativmarkt* in der Alten Kirche am 7. und 8. November sehr gut besucht war? Vom Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs in Höhe von 322 Euro erhielten je 70 Euro die Kindernothilfe, Unicef und Tansania, 112 Euro erhielt die evangelische Gemeinde.

... dass es unter [www.eliport.de](http://www.eliport.de) ein neues christliches Literaturportal im Internet gibt? Das Angebot der evangelischen Büchereien ist ein „Leselotse“ für Kinder und Erwachsene und bietet unter anderem Buch- und Hörbuchtipps, wie die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) in Hannover mitteilt.

... dass der Gospelchor am 10. Dezember 2009 *weihnachtliche Gospels in einem Konzert der Jugendvollzugsanstalt Neuburg* singen wird?

... dass im Gospelgottesdienst am 14. März in Stätzing die kleine Gospelmesse „*Come on let us go*“ des zeitgenössischen, evangelischen Komponisten Ralf Grössler zu hören sein wird, die schwungvolle, rhythmische Gospelmusik mit den klassischen Elementen der Messe verbindet?

(gm) Seit 1959 engagiert sich die Aktion „Brot für die Welt“ gegen Hunger, Not und Elend auf dieser Welt. In jährlich über 1100 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika, Europa und Zentralasien hilft „Brot für die Welt“, Bildung und Gesundheit zu fördern, die Ernährung zu sichern, Gewalt zu überwinden, Demokratie zu fördern und HIV/Aids zu bekämpfen, um nur die Hauptschwerpunkte zu nennen. Mit Ihrer Spende helfen Sie, für mehr Gerechtigkeit zu sorgen – denn es ist genug für alle da.

Die 51. Aktion „Brot für die Welt“ wird am 1. Advent 2009 in München eröffnet. In den Gottesdiensten im Advent und an Weihnachten werden wir auch in unserer Gemeinde wieder für „Brot für die Welt“ sammeln. Wir danken Ihnen für Ihre Spende – in der Kollekte, im Sammel-tütchen, das unserem Gemeindebrief beiliegt oder per Überweisung auf unser Spendenkonto bei der Stadtsparkasse Augsburg, Kto Nr. 9167, BLZ 720 500 50, mit dem Hinweis „Brot für die Welt“.

## Weihnachts-Trucker: Die Paket-Aktion von ANTENNE BAYERN und JOHANNITERN bei uns in der Gemeinde

(ad) Das gemeinsame Hilfsprojekt von ANTENNE BAYERN und der Johanniter-Unfall-Hilfe bringt heuer zum 16. Mal Weihnachts-Pakete aus Bayern zu Kindern, Familien, behinderten und alten Menschen in den ärmsten Regionen Europas. 2008 brachten die Fahrer der Johanniter und viele andere Ehrenamtliche fast 60.000 Päckchen nach Osteuropa. 2009 gehen die Pakete christlicher Nächstenliebe nach Albanien, Nord-Bosnien, Moldawien und Rumänien. Am 2. Weihnachtsfeiertag starten die Laster von Regensburg aus.

Bitte einpacken: 1 Geschenk für Kinder (Malbuch/Block und Buntstifte), 3 kg Zucker, 3 kg Mehl, 1 kg Reis, 1 kg Nudeln, 1 Liter Speiseöl, 3 Rollen Multivitamin-Brausetabletten, 3 Packungen Kekse, 5 Tafeln Schokolade, 500 g Kakaopulver, 2 Duschgel, 1 Handcreme, 2 Zahnbürsten, 2 Tuben Zahnpasta.

Nichts Verderbliches, kein Kaffee, kein Tee, keine Kleider! Bitte halten Sie wegen der Zoll-Formalitäten die Packliste genau ein. Gutgemeinte „Zusätze“ schaden der Aktion. Bitte in einen stabilen Karton packen und zukleben.

Bitte geben Sie Ihr Paket Vom 1. Advent bis zum 21. Dezember in der Zachäuskirche Stätzling ab: Sonntags um 12.00 Uhr nach dem Gottesdienst oder mittwochs um 16.30 Uhr, oder in Eurasburg bei Familie Menzinger, Postweg 7.

Machen Sie mit bei dieser diakonischen Aktion unserer Gemeinde, und packen Sie ein Weihnachts-Paket für die Arme-häuser Europas!  
Vielen Dank!



# Die Gemeinde lädt ein

## Lebenswortgruppe

(mit Pfr. Nickel)

Donnerstag 3. und 17. Dezember, 7. und 21. Januar, 4. und 18. Februar, 4. und 25. März jeweils um 20.00 Uhr im Emporenraum Friedberg. Alle an der Bibel Interessierte sind willkommen!

## Frauenkreis:

– Ökumenische Adventsandacht am Mittwoch, 9. Dezember um 9.00 Uhr mit Frau Pfarrerin Dreher in der Kirche Der Gute Hirte, anschließend gemeinsames Frühstück

– Informationsabend Weltgebetstag am Dienstag, 19. Januar um 19.00 Uhr im Kath. Pfarrzentrum, Frauenbundesraum

– Besichtigung der Herrgottsruhkirche mit Herrn Wolfgang Heisele  
Treffpunkt 25. Februar 2010 um 14.30 Uhr vor der Kirche.  
Unkostenbeitrag 3 Euro.

## Der Jugendkreis plant

Filmnächte im Jugendraum:

18.12. - 19.12.2009

08.01. - 09.01.2010

05.03. - 06.03.2010

Jeweils ab 18.00 Uhr bis 11.00 Uhr des Folgetags.

Skiausflug am 13.02.2010

Anmeldeformulare und Informationen:

<http://www.friedberg-evangelisch.de/jugendraum>

## Männerabend

am Dienstag, 19. Januar um 20.00 Uhr im Stübchen mit Pfarrer Nickel  
Thema: *Ich in der Ehe*

## Gebetsabend für unsere Gemeinde

Donnerstag, 10. Dezember, 28. Januar, 25. Februar um 20.00 Uhr in der Kirche Der Gute Hirte. Leitung Brigitte Nickel.

## Seniorenkreis

(Leitung Pfarrer Nickel)

montags, 14.30 bis 16.30 Uhr

14. Dez.: „Lieder und Geschichten zu Advent und Weihnachten“

1. Februar: „Darwin und die Folgen“ mit Georg Koch

22. März: „Stätten der Passionsgeschichte“ mit Pfarrer Moritz

## Gottesdienste

### in Seniorenheimen

In Pro Seniore mit Pfarrer Nickel  
Donnerstag 15.30 Uhr am 17. Dezember, 14. Januar und 18. Februar  
im AWO-Heim mit Pfarrerin A. Dreher  
Mittwoch 10.00 Uhr am 16. Dezember, 27. Januar und 24. Februar

## Kirchenvorstandssitzungen:

10.12.2009 in Friedberg  
28.01.2010 in Friedberg  
25.02.2010 in Stätzing  
jeweils um 19.30 Uhr

# Gruppen und Kreise - Die Gemeinde lädt ein

## Friedberg: Der Gute Hirte

Ehepaarkreis Mo 20.00 Uhr 14tg. Tel. 60 50 18	Mutter-Kind-Gruppen Di bis Do vormittags, wöchentlich
Hauskreis Mo 20.00 Uhr 14tg. Tel. 60 32 34	Kirchenchor Proben Mi 20.00 Uhr wöchentlich
Seniorenkreis Mo. 14.30 Uhr 9.11. u. 14.12.	Lebenswortgruppe Do. 20.00 Uhr, Termine sh. unten
Trauergruppe letzter Mo.d.Mts., Tel. 328 7811	Jugendtreff im Jugendraum Fr 18.00 - 22.00 Uhr

## Stätzling: Zachäuskirche

Gospelchor Proben Mo. 20.15 Uhr, wöchentlich	Mutter-Kind-Gruppe Mi. 9.00 - 11.00 Uhr , wöchentlich
Kneipp-Gymnastik Mi. 15.00 Uhr, wöchentl., anschl.Kaffee	Meditativer Tanz Jew. 20.00 Uhr freitags in der Zachäus- kirche (Z) oder im kath. Pfarrheim (K): 18.12. (Z), 29.01 (K), 26.02 (Z),
Frauen-Single-Runde Kontakt Fr. Mayer, Tel. 78 30 38	
Ökumenisches Vespergebet Mi. 18.30 Uhr St. Georg, Fr. 18.00 (Z)	

## Die wichtigsten Termine auf einen Blick

- 29.11.: Beginn Karitativer Christkindl-Markt, Brot für die Welt, Weihnachts-Trucker
- 03.12.: Lebenswortgruppe (weitere Termine: 17.12., 7. u.21.1., 4. u.18.2., 4. u.23.3.)
- 09.12.: Ökumenische Adventsandacht (Seite 10 und 20)
- 10.12.: KV-Sitzung (weitere Termine 28.01. und 25.02.) (Seite 20)
- 10.12.: Gebetsabend (weitere Termine: 28.01. und 25.02.) (Seite 20)
- 10.12.: Adventsfenster (Seite 10)
- 13.12.: Gospel-GD mit internationalen Advents- undWeihnachtsliedern (S. 12)
- 14.12.: Seniorenkreis (weitere Termine 1.2. und 22.3) (Seite 20)
- 18.12.: Filmnacht (weitere Termine 8.1., 5.3.) (Seite 20)
- 10.01.: Verabschiedung Dr. Dreher (Seite 13)
- 19.01.: Männerabend (Seite 20)
- 19.01.: Infoabend Weltgebetstag (Seite 20)
- 29. bis 31.01.: Vater-Kind-Freizeit (Seite 15)
- 07. bis 14.02.: Marriage Week (Seite 14)
- 13.02.: Skiausflug Jugendgruppe (Seite 20)
- 25.02.: Frauenkreis: Besichtigung Herrgottsruhkirche (Seite 20)
- 05.03.: Weltgebetstag Frauen (Seite 15)
- 24.03.: Friedensgebet (Seite 15)
- 07.05.: Ökumenischer Gottesdienst zum Kirchentag (Seite 18)
- 12. bis 16.05.: Zweiter ökumenischer Kirchentag (Seite 18)

# Glückwünsche zum Geburtstag / Kasualien

---

01.12. Hildegard Braemer (95)  
02.12. Elfriede Günther (81)  
02.12. Gertrud Illenberger (81)  
12.12. Heinz Schmid (85)  
15.12. Elsbeth Hrubesch (83)  
15.12. Christa Wölfle (85)  
16.12. Josef Beer (80)  
17.12. Annemarie Heinrich-Popovici (86)  
19.12. Oberhäuser, Christine (86)  
19.12. Lotte Hörmann (83)  
20.12. Guenther Haeske (89)  
21.12. Else Roil (86)  
23.12. Christel Wunsch (80)  
27.12. Charlotte Albes (88)  
27.12. Herbert Zeun (87)  
27.12. Christiane Weiss (81)  
31.12. Christa Jesse (85)  
03.01. Frieda Behrendt (94)  
05.01. Margot Funk (83)  
05.01. Rolf Pötzsche (83)  
05.01. Sara Widmann (80)  
06.01. Gerhard Bichler (86)  
08.01. Roswitha Jäger (86)  
10.01. Gertrud Schwanebeck (87)  
11.01. Charlotte Lutz (88)  
13.01. Juliana Buchwieser (84)  
15.01. Johannes Feldhahn (99)  
18.01. Wilfried Möhle (82)  
22.01. Margot Kalbitzer (84)  
22.01. Erika Sorembe (86)  
23.01. Martin Bär (86)  
25.01. Erika Oestert (95)  
25.01. Günter Bundesmann (81)  
28.01. Heinz Schultheiß (79)  
29.01. Erika Schwarz (82)  
29.01. Friedrich Aurich (80)  
06.02. Christian Kaufinger (84)  
07.02. Margarete Nitzsche (83)  
07.02. Adolf Tittel (85)  
07.02. Joachim Waldeck (89)  
08.02. Mathilde Roth (90)  
08.02. Herta Slotty (96)  
09.02. Elfriede Bichler (86)  
10.02. Ingeborg Albrecht (83)

11.02. Luise Böddi (86)  
11.02. Walter Maar (95)  
11.02. Martha Schmidt (91)  
13.02. Günther Austen (83)  
13.02. Günther Werner (82)  
13.02. Elise Beer (81)  
19.02. Erna Stumpft (80)  
20.02. Johann Kugler (88)  
22.02. Wilma Böck (90)  
25.02. Ilse Frese (89)  
26.02. Egon Morgen (82)  
29.02. Irma Wolters (90)



## Getauft wurden

Raphael von Rützen-  
Kositzkau, Wulfertshausen  
Timo Lindh, Friedberg  
Lilly Clausen, Dasing

Elias Schaller, Wulfertshausen  
Lia Schaller, Wulfertshausen  
Muzafar Dahmash, Derching



## Geheiratet haben

Landgraf, Andreas und  
Miriam, geb. Böck,  
Dasing



## Bestattet wurden

Anna Böhm, 89 J.,  
Friedberg  
Bettina Kofke, 43 J.,  
Dasing

Hans Schoger, 70 J., Friedberg  
Elisabeth Lehmann, 95 J., Friedberg  
Peter Hof, 77 J., Friedberg  
Käte Virneburg, 100 J., Friedberg  
Dieter Bermann, 77 J., Friedberg

## Waisenhaus in Tansania

Der Frauenkreis lud am 13. Oktober zu einen höchst interessanten Dia-Abend in die Alte Kirche ein. Pfarrer Urio aus Tansania berichtete anhand lebendiger Bilder über das Leben im Aids-Waisenhaus Neema-Kalali.



Er kam in Begleitung seiner Frau, einer Diakonisse, die aus dem Kisuaheli ins Deutsche übersetzte, und Herrn Lojewski vom Diakonischen Werk Augsburg.

Für Kalali hat der Kreativkreis der Gemeinde letztes Jahr einen Teil des Erlöses vom Weihnachtsbasar für eine Wäscherei gespendet, die in der Diakonissenanstalt Augsburg in einen Schiffscontainer eingebaut wurde. Der Container ist nun fertig, er wird Ende November verschifft. Wir wünschen für den Transport Gottes Geleit, damit er auch gut in Tansania ankommt. Er wird die Wascharbeit für 50 Aids-Waisen, die dort nach dem Vorbild der SOS-Kinderdörfer leben und betreut werden, erheblich erleichtern. Von den Besuchern des Abends wurden noch 150 Euro gespendet, die Frau Monika Göppel Herrn Pfarrer Urio übergeben konnte.

*Doris Lojewski, Frauenkreis*

## Kontakte

### Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen

- **Der Gute Hirte**  
Herrgottsruhstr. 1½, 86316 Friedberg  
Tel. 0821/60 33 25  
Fax 0821/588 67 97  
pfarramt@friedberg-evangelisch.de  
der-gute-hirte.friedberg@t-online.de  
www.friedberg-evangelisch.de  
Pfarrer Volker Nickel
- **Zachäuskirche**  
Pfarrer-Bezler-Str. 23, 86316 Stätzing  
Tel. 0821/278 18 36  
Fax 0821/278 18 37  
zachaeuskirche.staetzing@t-online.de  
Pfarrerin Alexandra Dreher

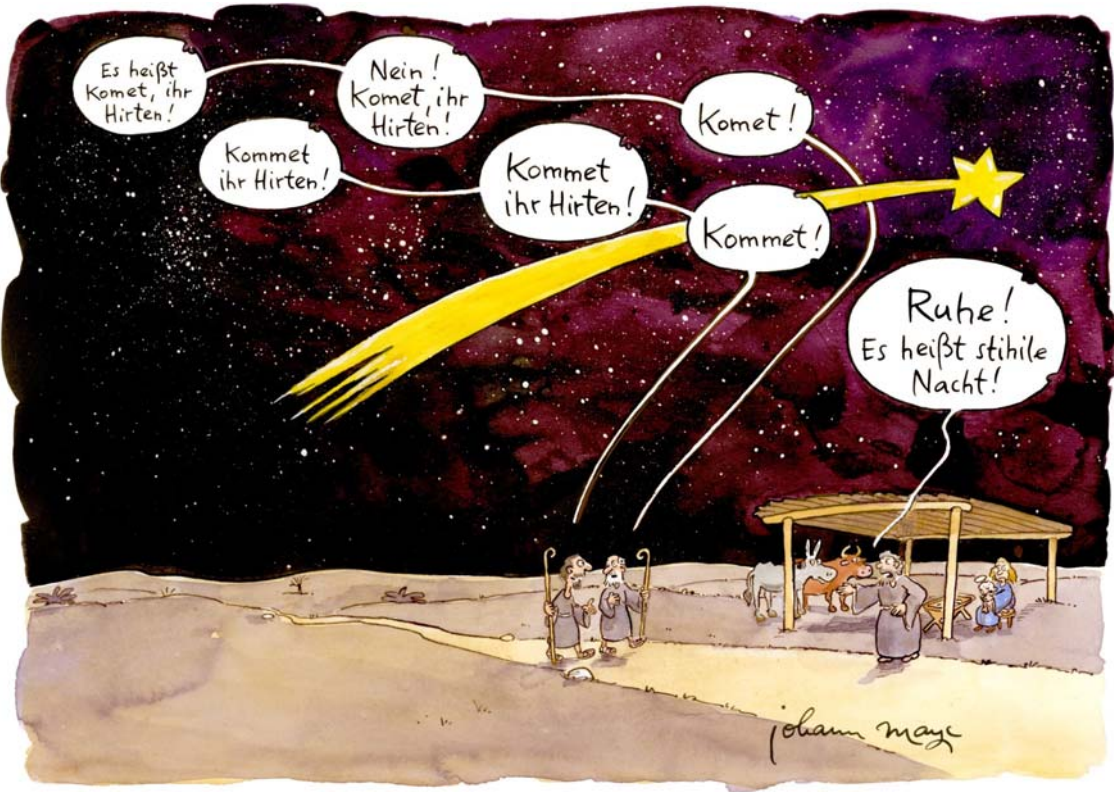
**Bürostunden im Pfarramt Friedberg**  
Montag, Dienstag, Donnerstag und  
Freitag 10 bis 12 Uhr,  
Mittwoch von 16 bis 18 Uhr  
Sekretärin: Gisela Bickel

**Kindergarten:** Luzie Renn,  
Tel. 0821/60 15 75

**Vertrauensleute des Kirchen-  
vorstandes**  
Brita-Marlen Schmidt  
Tel. 0821/60 27 60  
Stv. Dr. Eberhard Krauße  
Tel. 0821/60 93 34

**Spendenkonto:**  
Stadtsparkasse Augsburg  
Kto.-Nr. 9167, BLZ 720 500 00

Frohe Weihnachten.....



... wünschen Ihnen Ihre Pfarrer,  
der Kirchenvorstand  
und das Gemeindebrief-Team.